

Donnerstag

den 7. November

1833.

## Vermischte Verlautbarungen.

B. 1517. (1) ad Just. Nr. 2738.

### Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird hiermit öffentlich bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Jacob Urswig von Wippach, als Repräsentanten der Joseph Lukas Schigrist'schen Erben und rückfälligen Erbschaftskäufer wegen ihm zuerkannt schuldigen 804 fl. c. s. c., die öffentliche Feilbietung der, der minderjährigen Marianna Schigrist, nun vermählten Erbst, als väterlich Paul Schigrist'schen Haupterbin eigenthümlichen, zu Podraga belegenen, dem Grundbuche Gut Schigrist'schen, sub Urt. Fol. 83, Rectif. Nr. 33, dienstharen, unter Conf. Nr. 15, bebauten 1/4 Hube, dann der zur Herrschaft Wippach, sub Dom. Grundb. Tomo IV., Nr. 1453, unterstehenden Ueberlandsgründe, welche sämmtlich auf 1090 fl. M. geschätzt sind, so wie der gepfändeten, und auf 70 fl. 50 kr. geschätzten Mob. Güter, im Wege der Execution bewilliget; auch hierzu drei Feilbietungs-Tagungen, nämlich: für den 28. November, dann 30. December d. J., und 30. Jänner k. J., jedesmal in Loco Podraga zu den gewöhnlich vormittägigen Amtsstunden mit dem Anbange bekannt worden, daß die Pfandgüter bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würden. Demnach werden die Kauflustigen hierzu zu erscheinen eingeladen, und können die Schätzung nebst Verkaufsbedingungen inzwischen täglich hieramt einsehen.

Bezirksgericht Wippach am 1. October 1833.

B. 1518. (2) Nr. 1681/41.

### Edict.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Dr. Grotz, als Urzula Ebmann'schen Verlass-Curator, in die executive Feilbietung des, dem Andreas Zeiden gehörigen, zu Steinbüchel, sub Conf. Nr. 43, gelegenen, wegen aus dem Urtheile, ddo. 28. März 1817 schuldigen 210 fl., sammt Anhang, mit dem executiven Pfandrechte belegten, und mit Inbegriff der Holzanttheile na Urezhe, Nr. 15; na Dernouz, Nr. 2; na Dernouz, Nr. 56, und na Plasch, Nr. 28, auf 315 fl. bewerteten Hauses sammt Zugehör gewilliget, und zu deren Vornahme die Termine auf den 21. October, 21. November und 21. December d. J., jedesmal Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, in Loco der Realität zu Steinbüchel mit dem Anbange angeordnet worden, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietung auch unter der Schätzung hintangegeben werden wird.

Die Schätzung, der Grundbuchs-Extract und die Bedingungen liegen hier zur Einsicht bereit.

Vereintes Bezirks-Gericht Radmannsdorf den 5. September 1833.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietung hat kein Kauflustiger den Schätzwert geboten, daher am 21. November die zweite vorgenommen wird.

B. 1514. (2) Nr. 580.

### Feilbietungs-Edict.

Vom dem k. k. vereinten Bezirksgerichte Michelsstätten zu Krainburg wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Carl Wositsch, Cessionärs des Primus Johant von Stein, in die executive Versteigerung der, zu Basse, Pfarr Kirchlich liegenden, dem Andreas Petritsch, Vater, und Andreas Petritsch, Sohn, gehörigen, auf 3130 fl. C. M. gerichtlich geschätzten, in der krainer'schen Landtafel, unter Urt. Nr. 128 1/2, eingetragenen Freisasshube, wegen schuldiger 124 fl. C. M., sammt Nebengetühren von diesem Gerichte gewilliget, und die Tagung zur Vornahme derselben auf den 19. November, 19. December l. J., und 22. Jänner k. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr, und im Orte der Realität mit dem Beisatze anberaumt worden, daß, wenn die Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungs-Tagung um den Schätzwert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten auch unter dem Schätzwert hintangegeben werden würde.

Hiezu werden die Kauflustigen, und insbesondere die inhabulirten Gläubiger mit dem Bedeuten zu erscheinen eingeladen, daß die Licitationsbedingungen, die Schätzung und der Grundbuchs-Extract in den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser bezirksgerichtlichen Kanzlei eingesehen werden können.

Vereintes Bezirks-Gericht Michelsstätten zu Krainburg den 12. October 1833.

B. 1513. (2) ad J. Nr. 1725.

### Edict.

Vor dem Bezirksgerichte Freudenthal haben alle jene, welche auf den Verlass des in der Nachbarschaft zu Sapiana, im Orte Log genannten, an der Jdrioner Straße vor ungefähr 36 Jahren verstorbenen Gregor Siderl und seiner ebenfalls verstorbenen Kinder Niklas und Andreas Siderl, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen wie immer gearteten Anspruch zu machen vermeinen, selbst am 28. November l. J. um 9 Uhr früh, um so gewisser redtegend darzutun, als widrigens sie sich die Folgen des §. 814 a. b. C. B. selbst zuzuschreiben haben werden, und die als Verlass des sel. Gregor Siderl angesehen, der löbl. Herrschaft Poltsch, sub Rectif. Nr. 659,



**Stenfbare**, in Sapiana liegende 5½ Hube, sammt An- und Zugehör, der Maria, vereblichten Pet- kauscheg, gebornen Oblat, als Urenkelinn des Erblassers, eingewortet werden würde.

Bezirks-Gericht Freudenthal am 12. October 1833.

Z. 1519. (2) Nr. 1683/41.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Hrn. Dr. Eröbath als Ursula Thomann'schen Verlasscurators in die executiv Feilbietung der, dem Andreas Schol- ler gehörigen Realitäten, als des Hauses Consf. Nr. 30 zu Steinbüchel, der Hälfte des Kraut- ackers sammt dem na Rouenze, des Nagel- schmiedstockes stranski pain u Podfare sammt Kohlbarn und der Holzantheile na Rezhize und na Plasch, wegen aus dem Urtheile ddo. 28. März 1827 schuldiger 212 fl. 36 fr. sammt Anhang gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagfagungen auf den 21. October, 21. November und 21. December d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Loco der Realitäten zu Steinbüchel mit dem Anhange angeordnet worden, daß dieselben nur bei der dritten Feilbietung auch unter der Schätzung hintangegeben werden.

Die Schätzung, der Grundbuchsertract und die Licitationsbedingnisse sind hier zur Einsicht bereit.

Verantes Bezirksgericht Radmannsdorf den 5. September 1833.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietung hat kein Kauflustiger den Schätzungs- werth geboten, daher am 21. Novem- ber die zweite vorgenommen wird.

Z. 1515. (2) Nr. 2336.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird be- kannt gemacht: Es sei in Folge Ansuchens des Anton Muz von Zirknis, in die Reassumirung der mit Bescheide vom 20. Juni 1833, Z. 1509, angeordneten, sohin aber suspendirten executiven Feilbietung der, dem Barthelma Dremig auch von Zirknis gehörigen, der Herrschaft Haasberg, sub Rect. Nr. 507 dienstbaren, auf 305 fl. ge- schätzten Ueberlandsgründe, wegen schuldiger 100 fl. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme dieser, und zwar stückweise abzuhaltenden Feilbietung der 23. November, der 24. December 1833, und der 25. Jänner 1834, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Markte Zirknis mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Realitäten, falls sie bei der ersten oder zweiten Feilbietung nicht wenigstens um die Schätzung an Mann gebracht werden könnten, bei der dritten auch unter der Schätzung verkauft wer- den würden.

Der Grundbuchsertract, dann die Schätzung der einzelnen Ueberlandsstücke sammt den Lici- tationsbedingnissen können hierorts eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 19. September 1833.

Z. 1510. (2)

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Cameralherrschaft Beldeß wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Valentin Zwertel, und der Maria Godia, als Maria Zwertel'sche Erben, in die exe- cutive Feilbietung der, dem Valentin Raschen ge- hörigen, zu Studorf, sub Haus-Nr. 5 gelegenen, der Herrschaft Radmannsdorf, sub Rect. Nr. 1020 dienstbaren 1½ Hube sammt An- und Zugehör, in einem Schätzungswerthe von 2132 fl. 50 fr. C. M., sammt den auf 225 fl. 22 fr. bewertheten Fahrnissen, wegen aus dem Urtheile, ddo. 7. Juni 1823, Zahl 442, schuldigen 1190 fl. 2. W. an Capital, und 190 fl. 2. W. an verfallenen In- teressen, sammt von 1190 fl. 2. W. seit 21. De- cember 1812, bis zum Zahlungstage laufenden 4 o/o Interessen c. s. c. gewilliget, und zur Vor- nahme derselben drei Termine, nämlich: der 23. November, 24. December 1833, und 24. Jänner 1834, jederzeit Vormittags um 9 Uhr in Loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß gedachte Realität, wenn solche bei der ersten oder zweiten Feilbietungstagfagung weder um noch über den Schätzungswert an Mann gebracht wer- den könnte, bei der dritten Versteigerung auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Wozu Kauflustige und insbesondere die Latu- largläubiger mit dem Beisage zu erscheinen eingela- den werden, daß die dießfälligen Licitationsbe- dingnisse täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts eingesehen werden können.

Beldeß am 3. October 1833.

Z. 1516. (2)

Nr. 2225.

E d i c t.

Daß Bezirksgericht Haasberg macht bekannt, daß über Ansuchen des Thomas Branis von Un- terseedorf, die öffentliche Feilbietung der, dem Johann Branis auch von Unterseedorf geböri- gen, wegen der in dem Urtheile, ddo. 8. August 1832 zuerkannten 123 fl. 4 ½ fr. und 4 o/o Zin- sen von 66 fl. 48 fr., seit 9. December 1831, dann 6 fl. 37 fr. an Klagekosten und weitem Exec- utionskosten in die Execution gezogenen, und ge- richtig auf 484 fl. 40 fr. geschätzten, der Herrschaft Haasberg, sub Rect. Nr. 641 dienstbaren 1¼ Hube sammt An- und Zugehör zu Unterseedorf bewilliget, und hiezu der 21. October, der 21. No- vember und der 21. December l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in Loco der Realität mit dem Beisage bestimmt worden sei, daß, wenn diese 1¼ Hube weder bei der ersten noch zweiten Tagfagung um die Schätzung oder darüber an den Mann ge- bracht werden könnte, sie bei der dritten auch un- ter der Schätzung verkauft werden würde.

Bezirksgericht Haasberg am 4. September 1833.

Anmerkung. Bei der ersten Licitation haben sich keine Kauflustigen gemeldet.



3. 1492. (4)

**Große Wein = Licitation.**

Am 26. November d. J., werden in den gewöhnlichen Licitationsstunden in der Gemeinde Pöckerergegend, in dem Weingartenhause, Nr. 51, eine halbe Stunde außer Warburg, und fest neben der von Rothwein nach Lembach führenden Strasse nächst dem Dorfe Lembach liegend, über Ansuchen des betreffenden Eigenthümers, Hrn. Aloys Renschmid, 90 Startin Eigenbau = Pöckerer = Weine von den Jahren 1827, 1828, 1830 und 1831, im Versteigerungswege hintangegeben werden.

Diese Weine befinden sich theils in Halbgebunden, theils in großen Fässern, zu welcher letzteren weingrüne Halbstartinfässer zum Abziehen vorhanden sind; die Weine sind sehr gut zusammen gebracht, mild und geistig, die meisten noch süß, und es wird sich jeder Kenner von der ausgezeichneten Qualität derselben selbst überzeugen, denn die Weine sind gesund und haltbar, und lassen sich in jede Gegend verführen.

Der Ausrufspreis dieser Weine ist sehr billig.

3. 1520. (2)

Die Vorlesungen über populäre Astronomie am hiesigen k. k. Lyceo werden Sonntags am 10. November beginnen, und durch den ganzen Winterkurs alle Sonntage, mit Ausnahme der Normatage, von 11 bis 12 Uhr Vormittags, im Hörsaale der Physik abgehalten werden. Jedermann, ohne Unterschied des Standes wird freundlichst zur Theilnahme eingeladen.

Laibach den 3. November 1833.

In

**J. A. Edlen v. Kleinmayr's**  
Buchhandlung in Laibach, neuer Markt, Nr. 221, ist erschienen und zu haben:

**K a l e n d e r**  
der

k. k. Landwirthschafts = Gesellschaft in Krain.  
für  
das Gemein = Jahr 1834.

Verfaßt  
vom

**Friedrich Anton Frank,**

k. k. Professor am akademischen Gymnasium zu Laibach, und wirklichem Mitgliede der k. k. Landwirthschafts = Gesellschaft in Krain.

Zwölfter Jahrgang, 4to. im steifen Deckel 36 kr.

**Taschenkalender für das Gemeinjahr 1834**  
auf Postpapier.

**Sackkalender für das Gemeinjahr 1834.**  
**Wandkalender für das Gemeinjahr 1834.**  
7 kr.

Nebst obigen Laibacher Kalendern sind auch daselbst Wiener Damen =, Taschen = und Wandkalender in großer Auswahl zu haben.

Ferner:

**Gemeinnütziger und erheiternder Hauskalender** für das österreichische Kaiserthum, vorzüglich für Freunde des Vaterlandes, oder Geschäfts =, Unterhaltungs = und Lesebuch auf das gemeine Jahr 1834. Für alle Classen des Adels, der Geistlichkeit, des Militärs, der Honoratioren und Bürger. Mit dem in Kupfer gestochenen Plan von Mailand. Steif gebunden 1 fl. 24 kr.

**Neuester Haus = und Anekdoten = Kalender** auf das Jahr 1834. Steif gebunden 48 kr.

**Geschichts = und Erinnerungs = Kalender** auf das Jahr 1834. Ein nützliches Tagebuch für alle Stände, besonders aber für Freunde der vaterländischen Geschichte. Mit einem Tagebuche zur augenblicklichen Anmerkung aller häuslichen und Berufs = Angelegenheiten, und mit einer großen Ansicht der Stadt Linz. Im geschmackvollen Einbände. 1 fl. 36 kr.

—  
**Allgemeiner**

**K a l e n d e r**

für

die katholische Geistlichkeit  
auf das Gemein = Jahr

**1834.**

Ein Jahrbuch für kirchliche Statistik und Topographie, Kirchengeschichte, kirchliche Biographie, Liturgie, Kunst und Gesehkunde, Bibelstudium und biblische Archäologie, Homiletik, Kirchengeschichte der Katholiken, Schul = und Erziehungswesen etc. etc.

In Verbindung mit einem Professor der Theologie.

Herausgegeben  
vom

**Dr. Gustav Franz Schreiner,**  
Professor an der Universität zu Grätz.

Mit einem Aufsatze

über

**die Natur des Weltsystemes.**

Vom

**Dr. Fischer,**  
zu Korneuburg.

Mit dem Portraite Sr. Eminenz des hochseligen Herrn Alexander Rudnay, Primas von Ungarn etc.

Steif gebunden 1 fl. 48 kr. Conv. Münze.



E r s t e z u r

## Ziehung kommende Lotterie

von M. Coith's Sohn et Comp.  
in Wien.Am 29. März 1834  
erfolgt die Ziehung der Lotterie der vier Realitäten.

Mit allerhöchster Bewilligung werden ausgespielt:

1. Das schöne Haus Nr. 1142,  
in der innern Stadt Wien,200,000 <sup>Gulden</sup> wofür eine Ablösungssumme von <sup>Gulden</sup> 80,000;  
<sup>Wiener Währung</sup> oder <sup>Conventions - Münze</sup>

2. Das schöne Landgut Hintern-Stübenreith,

50,000 <sup>Gulden</sup> wofür eine Ablösungssumme von <sup>Gulden</sup> 20,000;  
<sup>Wiener Währung</sup> oder <sup>Conventions - Münze</sup>

3. Die zwei Landgüter Wüdenhof und Gern,

30,000 <sup>Gulden</sup> wofür eine Ablösungssumme von <sup>Gulden</sup> 12,000  
<sup>Wiener Währung</sup> oder <sup>Conventions - Münze</sup>  
angeboten wird.

Der Unterzeichnete hält es für seine Pflicht, die Herren Los-Abnehmer darauf aufmerksam zu machen, daß diese Auspielung den besondern Vortheil hat, daß sie blos aus 97,000 verkäuflichen Losen besteht, und dessen ungeachtet 3 Realitäten = Haupttreffer von

fl. 200,000, 50,000, 30,000, zusammen von fl. 280,000, <sup>W.</sup>  
und <sup>W.</sup>17640 Geld = Treffer von Gulden: 7500, 5000, 4000, 3000, 2000 u.,  
im Betrage von fl. 200,000 Wiener Währung  
mithin zusammen 17,643 Treffer.im Gesamtbetrage von 480,000 Gulden Wiener Währung hat,  
wodurch sie den Theilnehmern eine sehr erhöhte Wahrscheinlichkeit zum Gewinnen darbietet.

Bei Abnahme von fünf Losen zu 5 fl. C. M. wird ein blaues Gratis-Gewinnst-Los, (vortheilhafter als die grünen), so lange solche vorhanden sind, unentgeltlich verabfolgt.

Das Los kostet 5 fl. Conventions-Münze.

Laibach, den 4. November 1833.

Joh. Ev. Wutscher,  
Handelsmann.